

Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2015

Nach Taizé kommen und Glauben erfahren

Taizé ist ein ökumenisches Dorf in Frankreich, etwa zehn Kilometer nördlich von Cluny gelegen. Die Bruderschaft wurde während des zweiten Weltkriegs von Frère Roger Schutz, einem Schweizer, begründet. Ziel der Gemeinschaft, der heute etwa 100 Brüder angehören: Taizé zu einer Stätte des Gebets, des Friedens und der Aussöhnung zwischen allen Menschen christlichen Glaubens zu machen. In den Sommermonaten treffen sich dort pro Woche bis zu 4000 junge Menschen aus aller Welt, an christlichen Feiertagen sogar wesentlich mehr. Auch Gruppen aus unserer Gemeinde sind immer wieder dabei. Die nächste Reise, begleitet von Pastor Thomas Warnke, ist vom 17. bis 26. Juli geplant – noch gibt es einige freie Plätze.

Den Rahmen für das Zusammenleben in Taizé bilden die Gottesdienste, die sich stark von den uns vertrauten unterscheiden. Dreimal am Tag werden sie von den Brüdern gehalten. In der Kirche finden sich keine festen Bänke oder Stühle. Gottesdienst wird auf dem Boden gefeiert. Es gibt eine Lesung, meistens aus den Evangelien, und dazu eine Menge Lieder. Damit auch jeder die in verschiedenen Sprachen vorgetragene Lesung versteht, bekommen alle Besucher am Eingang einen Zettel mit dem Lesungstext in ihrer Sprache. Große Bedeutung hat der Gesang. Die Lieder sind eher

kurz, die Texte einfach, werden aber oft wiederholt. So wird man während des Singens zum Nachdenken angeregt.

„Nach Taizé zu kommen, heißt Glauben erfahren. Das Zusammenleben mit tausenden von Jugendlichen, das gemeinsame Beten waren für mich Schlüsselerlebnisse in meinem Glauben. Das Leben dort besteht auf Einfachheit. Es gibt für alle dasselbe Essen, alle müssen im alltäglichen Leben helfen und alle machen das gerne. Niemand lebt im Luxus. Ich habe gelernt, dass es wichtigere Dinge gibt als ein großes Badezimmer oder eine schöne Uhr. Über diese Erfahrungen kann man in den Gottesdiensten nachdenken. Diese Zeit in Stille ist für mich eine ganz besondere Zeit – Zeit, in der mich niemand hetzt, in der ich einfach nachdenken kann. Ich überlege oft, was ich mitnehmen kann. Wie kann ich den Frieden und die Gemeinschaft aus Taizé mit in meinen Alltag nehmen? Jedes Jahr tanke ich dort Kraft und Energie. Und wenn ich zurückkomme, fragen mich meine Freunde, wieso ich eine solche Gelassenheit ausstrahle.“ Sören

Jeweils vor- und nachmittags wird in Kleingruppen mit acht bis zehn gleichaltrigen Jugendlichen gearbeitet. Man trifft in seiner Gruppe, die von ein oder zwei Erwachsenen geleitet wird, mindestens ein vertrautes Gesicht, aber ansonsten Menschen aus anderen Ländern wie zum Beispiel Schweden,

Fortsetzung auf Seite 2



Editorial

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Die täglichen Meldungen über Flüchtlingsdramen im Mittelmeer vor den Toren Europas (s.u.) und die anderen menschengemachten Probleme auf diesem Planeten – vom Klimawandel und Naturkatastrophen bis zu Rassismus, Terrorismus und Kriegen – lassen große Teile der deutschen und sogar der internationalen Politik hilflos erscheinen. Wie können sich denn dann die evangelische Kirche, eine Gemeinde wie unsere oder einzelne Christinnen und Christen für die Achtung der Menschenwürde, Wege aus der Gewalt und nachhaltige Entwicklung einsetzen?

Bei Durchsicht dieses Gemeindebriefs drängt sich der Eindruck auf, dass die Jugendlichen sich von großen Herausforderungen und Schicksalsschlägen nicht so leicht entmutigen lassen.

Sie halten uns einen Spiegel vor und suchen verantwortungsvoll ihre eigenen Glaubenswege und Möglichkeiten des Dienstes an den Menschen und an der Schöpfung: als Konfirmanden (> S. 9) und als aktive Mitglieder einer vielseitigen Gemeinde mit Bildungsangeboten, Kunst und Musik, aber auch über den eigenen Kirchturm hinaus mit den Erfahrungen in der internationalen Gemeinschaft von Taizé (> S. 1) und dem Engagement für Flüchtlinge (> S. 8).

Sie zeigen uns, dass wir lernen müssen, aus unseren Wurzeln heraus, dem Evangelium, „Kirche für andere zu sein“, wie Bonhoeffer es prophezeit hatte. Denn: „Wer für Gott lebt, entscheidet sich zu lieben.“ (> S. 12)

Ihre Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

England, Spanien oder Österreich. Zu Beginn der Gruppenphase wird häufig gespielt oder man unterhält sich, um einander besser kennen zu lernen. Man verständigt sich auf Englisch. Später werden gemeinsam Bibelstellen besprochen, die sich mit Themen wie Toleranz oder Freundschaft beschäftigen – Themen, die in Taizé im Umgang miteinander wichtig sind. Abends strömen alle ins „Oyak“ – unter einem Zeltdach wird gemeinsam gesungen, getanzt und gespielt.

„Für mich ist das eine Zeit, in der ich mich wahnsinnig gut erholen kann. Denn obwohl man ständig unter Leuten ist und eigentlich immer irgendwo etwas los ist, hat man trotzdem viel Zeit zum Nachdenken und kann am Ende sehr entspannt nach Hause fahren. Toll ist auch, dass man so viele nationale, aber auch internationale Kontakte knüpft, die zum Glück lange anhalten. Generell ist es in Taizé für jeden leicht, Anschluss zu finden. Es herrscht ein starkes Gemeinschaftsgefühl und niemand wird ausgeschlossen. Deshalb ist Taizé immer mein Sommer-Highlight.“

Josephine

Luise Bähre, Tara Diral, Josephine Schäfer, Sören Behn

Kontakt: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33

Liebe Gemeinde,

noch einmal will bzw. muss ich mich zu Wort melden: Sie haben in einer – jetzt fehlen mir die richtigen Worte – unfassbar schönen Weise den Gottesdienst am Ostermontag mit uns gefeiert und so viele von Ihnen haben mir und meiner Frau – wieder fehlen mir passende Worte – persönlich und freundlich und liebevoll – einfach schön geschrieben. Ihre Worte und das Gottesdienstenerlebnis sind ganz nahe. Ich danke Ihnen von Herzen für dieses ganz besondere Geschenk.

Mit dankbaren Grüßen auch von meiner Frau

Ihr Helmut Plank



Ostermontag 2015: Pastor Helmut Plank verabschiedet sich von seiner Gemeinde

Kommentar: Wert-los

Betroffenheit, Erschütterung und hilflose Beteuerungen: „Wir werden alles tun ...“ Die erneute Nachricht vom Ertrinken Hunderter von Flüchtlingen im Mittelmeer lässt in den Medien stets gleiche Reaktionen hören. Eine „europäische Wertegemeinschaft“ zeigt Trauer – um Menschen, die Europa nicht haben will. Menschen, die auf der Flucht sind und deren Fluchtmotive im Einzelfall noch lange nicht bekannt sind, über die das Urteil vieler aber schon feststeht, werden nicht nur Opfer skrupelloser Menschenhändler, sondern auch einer Politik, die von keinen Werten im Hinblick auf hilflose Kinder, Frauen und Männer auf der Flucht weiß. „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Diesen Satz hat der Evangelist Matthäus als Jesuswort überliefert (Mt. 25, 35). Was machen wir mit ihm? Die europäische Politik werden wir erst wieder mit Wahlen beeinflussen können. Aber hier vor Ort können wir die Menschen, die es bis hierher geschafft haben, willkommen heißen und ihnen zu ihrem Recht verhelfen – so gut wir es können. Sie sind es ja wohl wert ...

Klaus-Georg Poehls

Angesicht

Shero Geboren am 24. Juni 1993 in Aleppo | vier Geschwister
| die Familie lebt zerstreut in vier verschiedenen Ländern

Lieber Shero, ich weiß, dass Du nicht Shero heißt, warum nennst Du Dich so?

Ich hatte einen Freund in Syrien. Wir sind zusammen aufgewachsen und ich kenne ihn seit meiner frühesten Kindheit. Er ist verschwunden. Niemand weiß, ob er lebt oder tot ist. Ich habe alle gefragt. Alle in der Türkei und anderswo. Nichts ist von seiner Familie zu erfahren.

Wann hast Du ihn zuletzt gesehen?

In 2012. Shero war Soldat. Ich sah ihn, und am nächsten Tag bin ich geflohen.

Warum bist Du weggegangen?

Weil unser Haus erst geplündert und dann bombardiert wurde. Alles herum war zerstört. Sie haben das Viertel geschleift. Unser Haus war 20 Minuten vom Zentrum Aleppos entfernt. Als mich ein Mann mit langem Bart nach meinem Ausweis fragte und sagte, er käme aus Tschetschenien, bin ich geflohen. Schmerzt Dich die Sehnsucht nach Syrien?

Nein. Es ist für mich ein Land ohne Menschen. Es kommt auf die Menschen an. Ich bin Kurde und Kurden haben kein Land. Ich habe meine Familie und meine Freunde. Meine Erinnerung ist an meine Familie gebunden. Ich denke nicht an Syrien. Dort war ich auch Ausländer, die mögen keine Kurden. In meinem Ausweis steht „Arabischer Muslim“. Ich bin Muslim, aber das war immer egal. Die Religion spielte keine Rolle und ihretwegen bin ich dort auch nicht weggegangen.

Warum wolltest Du nach Deutschland, warum nach Hamburg?

Ich war erst in der Türkei und dann habe ich gedacht, ich will nach Hamburg. Ich habe eine Cousine, die lebte zehn Jahre in Hamburg und hat mir immer davon erzählt.

Wo ist sie jetzt?

In Griechenland. Ihr Mann wollte wieder nach Kurdistan im Irak. Er ist verrückt nach Kurdistan. Aber dann mussten sie wieder fliehen, denn sie konnten dort nicht leben. Es ist zu viel Krieg – vielleicht später einmal. Ihre Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland war aber abgelaufen.

Du hast mir mal gesagt, dass Flüchtlinge hier Deiner Meinung nach psychisch destabilisiert werden und das mit Absicht. Wie meinst Du das?

Es kommen so viele Ausländer nach Deutschland. Es sind zu viele, und die Deutschen müssen wohl so ein, es ist Politik. Viele kommen auch, um zu stehlen, oder sie sind Mafia. Deutschland muss wohl so einen Psychokrieg gegen Ausländer machen. Viele haben keinen „Aufenthalt“, keine „Antwort“, einfach gar nichts. Das macht allen psychische Probleme. Ich meine, dass viel Stress in Deutschland ist mit dem Jobcenter und den Ausländern. Sie wollen deshalb eigentlich zurück. Ich habe auch bis jetzt kein Deutsch gelernt, denn ich habe keine Zusage, hier bleiben zu dürfen. Ich habe immer Angst und weiß nicht, was wird. In Syrien bekommen die meisten Menschen nur einen einzigen Brief in ihrem Leben und das



Ein Foto von Shero aus Aleppo

ist die Aufforderung zum Militärdienst. Viele Menschen, die herkommen, kennen das nicht mit den ganzen Papieren. Vielleicht macht man das in Deutschland so, um zu sehen: Wer mit Angst und Stress leben kann, der kann bleiben. Die anderen gehen.

Du sagst, dass Dir hier so viele Menschen auffallen, die in Parks schlafen oder betrunken sind, vor sich hin reden und sich nicht waschen. Ist das in Syrien anders?

Ja, hier gibt es viele, die wohl mit den Gesetzen und dem Stress nicht umgehen können. In Syrien hatten die Menschen etwas zu tun und trinken vielleicht mal etwas abends zu Hause.

Shero, wie war Deine Ausbildung und willst Du mal studieren?

Ich bin zwölf Jahre in die Schule gegangen und habe Abitur im literarischen und sprachlichen Zweig. Ich habe Angst, an ein Studium zu denken. Ich habe in Syrien so gedacht, da hatte ich ganz konkrete Pläne und am nächsten Tag war alles kaputt. Zuerst möchte ich einen Deutschkurs machen und dann die Pläne. Ich kann dann ja zur Studienberatung gehen, wenn ich bleiben darf, was ich nicht weiß. Aber noch will ich nicht so denken. Die Enttäuschung ist nicht auszuhalten. Ich lerne auch viel von meinen hiesigen Freunden.

Was denn?

Wie man leben kann. Manche sind hier Profis. Papierprofis.

Du hängst den ganzen Tag an Deinem Smartphone, warum?

Ich brauche das. Ich bin allein in Deutschland. Ich habe sonst nur eine Tasche. Ich spreche mit meiner Familie und meinen Freunden.

Und wie geht es denen?

Meine Mutter ist 42 Jahre alt und arbeitet jetzt zwölf Stunden am Tag (an einem Fluchtort im Ausland). In Syrien war sie Hausfrau. Mein Vater hat 20 Jahre zwei Schichten gearbeitet, nun ist er Flüchtling. Ich habe in Italien einen Freund kennengelernt, er war aus Damaskus. Er hat keine „Antwort“ bekommen, nur eine „Duldung“. Danach hat er versucht, sich das Leben zu nehmen, und jetzt ist er in der geschlossenen Psychiatrie hier in Deutschland.

Kennst Du Deutsche?

Dich. Sonst nein. Ich habe keine deutsche Nummer in meinem Telefon.

Kannst Du Dir vorstellen, hier zu leben?

Als ich in Syrien war, habe ich nie darüber nachgedacht zu gehen. Ich wollte immer in Aleppo bleiben. Aber ich konnte nicht wählen. Es ist wohl gut, in Deutschland zu leben. Ich will nur einfach irgendwo wohnen und studieren, meine Zukunft planen. Das kann Amerika sein, China oder irgendwo.

Stefanie Hempel

Übersetzung aus dem Kurdischen: Andreas



Nimmt Abschied von Blankenese: Dr. Denise v. Quistorp, Leiterin der GemeindeAkademie

Ein Umzug nach Österreich

So 21. Juni, 10 Uhr | Kirche

Dr. Denise v. Quistorp geht im Sommer zurück ins Außenministerium nach Wien. Die Zeit ihrer Beurlaubung als Diplomatin läuft aus. Alle sachlichen Argumente haben bei ihr und ihrer Familie dazu beigetragen, diesen Schritt tatsächlich zu gehen. Unser eingeleitetes Veto hatte dagegen keinen Bestand – wir müssen nicht lange überlegen: Sie wird uns sehr fehlen! Wir werden sie am 21. Juni im Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus offiziell verabschieden.

Es ist sicher für Denise v. Quistorp besonders schön, dass sie an die erlernte Aufgabe, von der sie oft berichtet hat, anknüpfen kann. Man kann gewiss sein, dass sie diese Aufgabe mit Verve anpacken wird. Und gerade von diesem ihrem kompetenten, informiert-belesenen und zusammenführenden Schwung werden wir Abschied nehmen müssen.

Als die Idee der GemeindeAkademie vor gut zehn Jahren geboren wurde, war sie die entscheidende Geburtshelferin. Die Akademie ist zu einer Zentrale für die vielen Gemeindeaktivitäten geworden; das oft so Verschiedene ist zu einem Ganzen zusammengewachsen. Es ist das Verdienst Denise v. Quistorps, das Thema Bildung zu einem wesentlichen Teil unseres Gemeindeprofils gemacht zu haben – in enger Zusammenarbeit mit den Studienleiterinnen und Studienleitern. Verstärkt werden konnte dieser Bildungsimpuls durch die Stiftung, die eine Akademiestelle anbietet. Ehren- und Hauptamt konnten so sehr konstruktiv tätig sein. Die mitgestaltende Kraft Denise v. Quistorps wird uns fehlen.

Die Akademie ist für sie jedoch nur ein Bereich der Gemeinde gewesen, in dem sie Verantwortung übernommen hat. Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindebrief, Kirchengemeinderat u.v.a. gehören genauso dazu. Ihr Anliegen ist es immer gewesen, den Blick auf das Ganze zu behalten – und zwar aus Liebe zur Gemeinde, zu ihrer Gemeinde. Leicht verselbständigen sich Arbeitsbereiche. Hier konnten wir mit ihrem Einspruch rechnen. Der Widerspruch und die Zusammenschau, ihre Liebe zur Gemeinde werden uns fehlen.

Auch im Namen des Kirchengemeinderates, meiner Kollegen und als Mitglied im Vorstand der Akademie danke ich Dr. Denise v. Quistorp sehr für ihr leidenschaftliches Engagement. Gott möge ihr auch für den Neubeginn in Österreich kraftvoll seinen Segen schenken, ihr und ihrer Familie. Sicher wird sie dort auch eine Gemeinde finden, der wir schon jetzt (nicht ganz ohne Neid) zum neuen Gemeindemitglied unseren Glückwunsch sagen können.

Helmut Plank

Kirchentag in Stuttgart Projekt Weltethos stellt sich vor

„damit wir klug werden“ – so lautet das Motto des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 3. bis zum 7. Juni in Stuttgart stattfinden wird.

Das Projekt Weltethos ist ein Bildungsprojekt und die Ausstellung „Weltreligionen Weltfrieden Weltethos“ will zum besseren Verständnis der Religionen und ihrer gemeinsamen Werte beitragen. Denn ohne ein Wissen von den jeweils anderen können wir ihnen auch keinen Respekt zeigen. So wird die Ausstellung auch auf dem „Markt der Möglichkeiten“ zu besichtigen und Referenten der Stiftung Weltethos werden als Ansprechpartner vor Ort sein.

Jenseits des offiziellen Programms des Kirchentages wird es in der Friedenskirchengemeinde Stuttgart ein „Zentrum Frieden“ geben. 38 Friedensorganisationen präsentieren ihren großen Schatz an Erfahrungen und Friedenswissen in Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Podiumsdiskussionen, Filmveranstaltungen, Workshops, mit kulturellen Angeboten und Ausstellungen. Am 4. Juni findet eine interreligiöse Podiumsdiskussion und am Abend ein religionsverbindendes Friedensgebet statt – an beiden Veranstaltungen wird das Projekt Weltethos vertreten sein. Ich hoffe, wir sehen uns!

Klaus-Georg Poehls

www.kirchentag.de, www.zentrumfrieden2015.de



Lange Nacht des Friedhofs

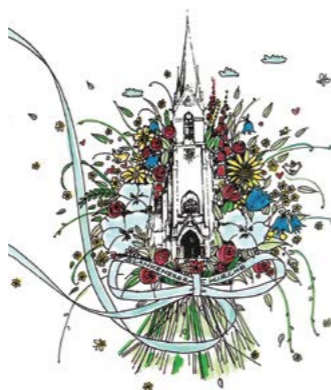
Sa 6. Juni, 19 bis 22 Uhr | Friedhof Blankenese

Zu einem kleinen, aber feinen Kulturprogramm lädt Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler ein. Zum Auftakt erklingt Musik in der Friedhofskapelle. Bei Fackelschein ziehen alle weiter zum Friedhofsmuseum, dritte Station ist der Bibelpark: Lesungen und Konzerte erwarten die Gäste. Ab 21.30 Uhr wird am Außenaltar an der Großen Eiche ein Feierabendmahl mit Gebet und Segen gefeiert. Der Abend klingt aus mit Zeit zum Plaudern bei Brot und Wein.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten | www.friedhof-blankenese.de

Sommerliches Gemeindefest

So 12. Juli, 11 bis 17 Uhr | Kirche und Gemeindehaus



Kurz vor den Sommerferien möchten wir Groß und Klein, Jung und Alt zum Feiern einladen. Der Festtag beginnt um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst, den alle Pastoren mitgestalten werden. Cantus Blankenese, geleitet von Maria Jürgensen, schafft den musikalischen Rahmen. Anschließend geht es weiter im Gemeindehaus

und Kirchkamp. Dort gibt es Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, zum Genießen von Herzhaftem und Süßem. Kuchenspenden sind sehr willkommen.

Musikalisches Highlight am Nachmittag: Alle Chöre der Singenschule entführen die Gäste um 14 Uhr auf eine Reise durch den Dschungel in die verrückte Welt (und zurück). Unter der Leitung von Kristin Kannenberg und Eva Hage werden sie ein kleines Konzert gestalten. Und Kantor Stefan Scharff spielt zum Ausklang ab 16 Uhr in der Kirche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Charles-Marie Widor.

Fit für den Heldenlauf im August

Jeden Samstag, 8 Uhr | Lauftreff vor der Kirche

Lust auf Laufen? Gern auch für den guten Zweck? Dann schließen Sie sich den Sportbegeisterten an, die beim Blankeneser Heldenlauf am 30. August auf das Hospiz aufmerksam machen, das derzeit an der Godeffroystraße 29 hinter der Blankeneser Kirche entsteht. Die mehrfache Landesmeisterin Christine Dörscher organisiert das Gemeinde-Team. Und sie hält es fit: Sie leitet einen offenen Lauftreff, jeden Sonnabend ab 8 Uhr an der Kirche. Acht bis zehn Kilometer und anschließendes Dehnen gehören bei jedem Wetter zum Programm.

Info und Anmeldung: Christine u. Martin Dörscher, Tel. 22739942, martindoerscher@web.de



Pastor Thomas Warnke (Mitte) bekommt das Heldenlauf-Shirt von Christine Dörscher und Hermann Bach

Betten für Klima-Pilger gesucht!

Ein Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, Entwicklungsdiensten, Missionswerken, Orden und Verbänden der evangelischen und katholischen Kirchen lädt zu einem Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein: „Geht doch!“. Der Weg führt in zwölf Etappen über rund 1500 Kilometer quer durch Deutschland. Ziel ist Paris (Ankunft: 6.12.), wo zu dieser Zeit auf der UN-Klimakonferenz über ein neues internationales Klimaabkommen beraten wird. Mit dem Pilgerweg soll auf die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft eingewirkt werden, sich auf verbindliche Klimaziele zu einigen.

Die erste Etappe startet am 13. September in Flensburg, die zweite Etappe endet in Blankenese; am Abend des 24. September werden die Pilger hier erwartet. Für zwei Nächte nehmen sie in unserer Gemeinde Quartier. Im Jugendraum des

Gemeindehauses und in der Bugenhagenschule werden sie übernachten. Daneben werden für die Älteren und Ruhebedürftigeren unter den Mitwandernden auch Privatquartiere benötigt. Es braucht eine Schlafstatt und eine Dusche – mehr nicht! Wer könnte helfen?

Für Freitag, 25. September, ist abends im Gemeindehaus eine Veranstaltung für die am Pilgerweg Teilnehmenden und Menschen am Ort geplant. Kurzvorträge werden das Thema Klimagerechtigkeit in den Blick nehmen, auch Musik steht auf dem Programm. Am 26. September, zugleich bundesweiter Klimaaktionstag, werden die Pilgernden um 9.45 Uhr mit Segensworten von Bischöfin Fehrs oder Landesbischof Ulrich sowie Erzbischof Heße am Blankeneser Fähranleger verabschiedet. Sie überqueren die Elbe, der Staffelstab geht an die Hannoversche Landeskirche.

Kontakt für das Angebot von Privatquartieren: Susanne Opatz, Tel. 0175 1606367, susanne.opatz@blankenese.de | www.klimapilgern.de

Dr. Ursula Lindig * 6.11.1923 † 12.4.2015

Mit 91 Jahren ist das Leben von Dr. Ursula Lindig zu Ende gegangen. Sie hat in Blankenese wie auch in der Kirchengemeinde große Spuren hinterlassen. Mit unermüdlichem Engagement war sie jahrzehntelang in verschiedensten gemeindlichen und landeskirchlichen Gremien aktiv gewesen. So leitete sie von 1991 bis 1996 den Kirchenvorstand, dem sie bereits seit 1971 angehörte.

1996 bekam die engagierte Christin die Bugenhagenmedaille überreicht, mit der ihr Einsatz für die Stärkung des kirchlichen Ehrenamtes in besonderer Weise gewürdigt wurde. Hervorgehoben wurden dabei ihre große Kraft, ihre guten Ideen und ein gesunder Widerspruchsgest, womit sie sich der Kirche und dem Dienst an den Menschen verpflichtet wusste.

Dr. Ursula Lindig leitete über Jahre das Studentenwohnheim im Elsa-Brandström-Haus und war vielen Studierenden eine unschätzbare Stütze in diesem Lebensabschnitt.

Wir gedenken ihrer in Trauer und großer Dankbarkeit.

Jan Kloskowski * 10.11.1972 † 27.3.2015

Sein plötzlicher Tod hat uns einen freundlichen und liebenswerten Menschen genommen. Nur wenige Monate ist Jan Kloskowski bei uns in der Kirchengemeinde tätig gewesen. Im Sommer letzten Jahres kam er von den „Alstergärtnern“ nach Blankenese und kümmerte sich auf dem Friedhof und auf dem Kirchengelände um die Grünanlagen.

Wir hatten eine kurze, gute Zeit mit Herrn Kloskowski. Sein ruhiger und bescheidener Auftritt, sein sorgfältiger Umgang mit den Aufgaben, die ihm übertragen wurden, haben ihn schnell zu einem geschätzten Mitarbeiter werden lassen. Wir trauern mit seiner Familie und befehlen ihn in Gottes gute Hände.

Der Kirchengemeinderat

Lob der Torheit –

Der Bildhauer Gustav Seitz

Mi 3. Juni, 20 Uhr | Gemeindehaus und Kirche

Vortrag zur „Lauschenden“ von Prof. Dr. Joist Grolle, ehem. Schulsenator, Historiker und Autor der Seitzmonografie „Ein Bildhauer zwischen Ost und West“

Musik von Paul Dessau, Lieder mit Texten von Bertold Brecht: Eberhard Hasenfratz, Klavier, Corinna Meyer-Esche, Gesang

Blankeneser Gespräche

Hamburgs Zukunft liegt im Osten – eine Hanse der Neuzeit

Mi 10. Juni, 19 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Dr. Jürgen Hogeforster, Moderation: Hauptpastor em. Helge Adolphsen

www.blankenese.de/blankeneser-gespraech

Literaturcafé

Do 11. Juni, 10 Uhr: Robert Seethaler, Ein ganzes Leben
Do 9. Juli, 10 Uhr: Ulrich Tukur, Die Spieluhr

Eintritt frei

Einführungsseminar für Ehrenamtliche Betreuer

Do 11., 18. und 25. Juni, 20 bis 22 Uhr

Seminar mit Juristin Gudrun Hummel

Sie möchten helfen, einem erwachsenen Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen? Sie wurden vom Gericht als Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt? In diesem Einführungskurs erlangen Sie die Grundqualifikation eines Ehrenamtlichen Betreuers und erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | www.diakonieverein-hh.de

Peter Krahe

Geträumte Bilder

Fr 12. Juni, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Künstlergespräch

Die Erde ist wüst und leer „und es war finster aus der Tiefe“, wie es am Anfang der Bibel heißt. Dort hinein malt Peter Krahe seine saftigen Margeriten, wurzellos, da die fünf Stile an beiden Enden Blüten tragen. Eine Erfindung des Malers? Keineswegs, denn genau so hat der Künstler sie im Traum gesehen. Seit über 50 Jahren hält Peter Krahe, geb. 1941, seine Träume in Worten und Skizzen fest, in den wenigen Sekunden nach dem Erwachen, bevor sie verloren gehen. Stift und Papier liegen bereit für den „Traumpaparazzo“, wie sich der Künstler



Peter Krahe, Zwillingsblumen, 2011

scherzhaft nennt. Doch erst vor rund 15 Jahren begann er, die Traumprotokolle in Zeichnungen und auch kräftige Ölbilder zu verwandeln. Dank einer brillanten Maltechnik werden feinste Details einer Welt erfasst, in der Naturgesetze und die Einheit von Zeit und Ort keine Gültigkeit haben, verrückte Visionen von Glück und Bedrohung.

Peter Krahe studierte an der Hamburger Kunsthochschule, bevor er 1970 Assistent bei Paul Wunderlich wurde. 1981 bis 2008 war er Dozent an der Fachhochschule für Kunst + Design in Hannover.

Ob es in den Träumen auch Klänge gibt? Mit der lange befreundeten Blankeneser Pianistin Brigitte Bollmann ist der Maler dieser Frage auf der Spur. Sie wird zur Vernissage am 12. Juni mit Werken von Schumann, Debussy und Prokofjew diesen Aspekt vertiefen. Einführung: Thomas Sello.

Ausstellung bis 12. Juli | Atelierbesuch im Künstlerhaus Gaußstraße 51: Fr 4. Juli, Treffpunkt: 15 Uhr im Gemeindehaus

Pilgern auf den Spuren der Reformation Worte, die auf die Beine bringen

Sa 13. Juni, 8 Uhr | S-Bahnhof Blankenese

Luthers 95 Ablassthesen waren solche Worte. Sie haben nach dem 31. Oktober 1517 nicht nur in Wittenberg Menschen auf die Beine gebracht. Auch nach Hamburg verbreiteten sie sich schnell. Ähnlich rasant entwickelte sich die Reformation in den dänisch regierten Gebieten Schleswig-Holsteins. Nur in der Herrschaft Pinneberg, die etwa unseren heutigen Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein umfasste, wurde erst 1561 die Reformation vom Schaumburger Grafen eingeführt. Als im angrenzenden Hamburg die evangelische Sache siegte, wagte es in Seester 1528 Tile Woltemar in der Patronatskirche des Klosters Uetersen auch evangelisch zu predigen. Daran wird Propst Gorski in einer „reformatorischen Predigt“ auf unserem Pilgerweg anknüpfen.

Die Zisterzienserinnen im Kloster Uetersen und ebenso die Schaumburger Grafen wehrten noch bis 1561 alle Versuche ab, die Herrschaft Pinneberg der Reformation zu öffnen. Ganz im Sinne Luthers soll uns Psalm 121 auf die Beine bringen ...

Von der Klosterkirche Uetersen über Seester nach Elmshorn (15 km)
Anmeldung: Lore Oldenburg, Tel. 860458 oder Rolf Starck, Tel. 814224
Ausführlicher Text auf www.gemeindeakademie.blankenese.de

„Ich trinke doch kein Blut!“

Mi 17. Juni, 20 Uhr

Vortrag und Diskussion über die Einsetzungsworte zum Abendmahl mit Prof. Dr. Christine Gerber, Universität Hamburg, Institut für Neues Testament

Theologie und Glaube

Mi 24. Juni und 8. Juli, 20 Uhr

Glaubensseminar Teil I: Die Bibel als Gottesbezug im Leben; Grundlage: Richard Rohrs Buch „Ins Herz geschrieben“

Islam – ein Workshop

Fr 26. Juni, 31. Juli und 28. August, 18 Uhr

Kenntnis über und Verständnis für diese große Weltreligion vermittelt eine Serie von zwölf Workshops der AG Weltethos. Inhaltliche Vorbereitung der Treffen ist notwendig.

Info und Anmeldung (bis spätestens eine Woche vor dem Termin):
Tel. 866250-25, klaus.poehtls@blankenese.de

Blankeneser Gespräche

Wie aus Feinden Freunde wurden: Hamburg und Belgien

Fr 26. Juni, 19 Uhr

Theaterstück auf deutsch: „Reine Flammen“. Anschließend Diskussion mit dem Theater-Duo über Beispiele für eine zukunftsweisende europäische Erinnerungskultur

www.blankenese.de/blankeneser-gespraech

Buchtipps

Friedensgutachten 2015

Kriege beschleunigen sich, breiten sich regional aus, umfassen eine unüberschaubare Zahl von Akteuren. Wie soll Deutschland darauf reagieren? Dieser Frage stellt sich das Friedensgutachten 2015 – das gemeinsame Jahrbuch der deutschen Institute für Friedens- und Konfliktforschung, unter ihnen das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH). Autoren aus verschiedenen Fachrichtungen untersuchen die internationale Konfliktrealität und geben Empfehlungen für Krisenprävention, Wege aus der Gewalt, nachhaltige Entwicklung und die Achtung der Menschenrechte. Mit Blick auf die gegenwärtigen Gewaltkonflikte in Osteuropa, im Nahen und Mittleren Osten sowie auf regionale Herausforderungen wie der Ebola-Krise in Westafrika gehen sie der Frage nach, was verantwortungsvolle Außen- und Sicherheitspolitik praktisch bedeutet.

Ausführliche Besprechung auf www.gemeindeakademie.blankenese.de | Friedensgutachten 2015, LIT-Verlag, 240 S., 12,90 €



Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie unter www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de Tel. 866250-0

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.

Blankeneser Konzerte

Cappella Vocale singt Motetten

Sa 13. Juni, 20 Uhr | Kirche

Die drei- bis fünfstimmige Motette „Jesu, meine Freude“ von J.S. Bach steht im Zentrum eines Konzerts, zu dem Kantor Stefan Scharff und Cappella Vocale einladen. Das Gerüst dieser Motette sind die sechs Strophen des Liedes von Johann Frank (Text) und Johann Crüger (Melodie), die Bach in äußerst fantasievollen Choralansätzen vertont. Ergänzende Bibeltexthe deuten und vertiefen die Aussage des Liedes.

Jeweils eine Motette von Heinrich Schütz und Johann Hermann Schein eröffnen das Programm. Ein klangschönes „Agnus Dei“ von Puccini und die Motette „Exultate Deo“ von Poulenc geben einen Klangeindruck von der Chormusik des 20. Jahrhunderts. Orgelwerke von J.S. Bach runden den Konzertabend ab.

Ausführende: Cappella Vocale Blankenese
Leitung und Orgel: Stefan Scharff

Eintritt: 8 bis 12 € | Abendkasse ab 19.30 Uhr, kein Vorverkauf

20 Jahre Gospelchor Blankenese Großes Jubiläumskonzert

Sa 27. Juni, 19 Uhr | Kirche

Der Gospelchor Blankenese feiert 20-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit seinem Leiter Gregor DuBuclet lädt der Chor am 27. Juni zu einer musikalischen Zeitreise durch die vergangenen zwei Jahrzehnte ein. Im Sommer 1995 fand sich eine kleine Gruppe zum Gospelchor zusammen, der inzwischen auf ein stimmgewaltiges Ensemble von rund 50 Sängerinnen und Sängern angewachsen ist. Unter den treibenden Kräften zur Gründung waren Pastor Helmut Plank und Kantor Stefan Scharff, der den Chor dann auch fünf Jahre lang leitete. Scharff wurde von Andreas Gries abgelöst, der wiederum das Zepter an Holger Hantke übergab (2001 bis 2007). Nach ihm folgte Teri DeSario, die sechs Jahre lang den Taktstock schwang. Seit 2013 ist Gregor DuBuclet für den Chor verantwortlich. Das Repertoire umfasst das gesamte Spektrum der Gospelmusik: von Spirituals und Arbeitsliedern aus der Zeit der Sklaverei bis hin zu zeitgenössischen amerikanischen Liedern, welche die christliche Botschaft weitertragen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Gospelchor: Flohmarkt für Sieversstücken

Sa 13. Juni, 8 bis 15 Uhr | Kirchvorplatz

Seit vielen Jahren engagiert sich der Gospelchor auch sozial. So organisieren die Mitglieder bereits zum vierten Mal einen privaten Trödelmarkt mit Café. Der Erlös aus Standmiete (7 € pro Meter plus Kuchen) und Kuchenverkauf geht in diesem Jahr an das Flüchtlingsheim Sieversstücken. Inzwischen ist ein Bewohner festes Chormitglied geworden.

Anmeldungen unter www.flohmarkt-blankenese.jimdo.com | www.gospel-blankenese.de

Seniorenkantorei singt Vivaldis Gloria

Sa 4. Juli, 18 Uhr | Kirche

Die Seniorenkantorei Blankenese sowie der Johanneschor und das Orchester Rissen laden gemeinsam zum Konzert ein. Unter der Leitung von Petra Müller und Eberhard Hasenfratz werden sie das Gloria in D-Dur (RV 589) von Antonio Vivaldi für Soli, Chor und Orchester aufführen. Ein weiteres Konzert in Rissen ist geplant

Eintritt frei, Spenden erbeten

Felix Mendelssohn-Bartholdy Zwei Psalmen und Violinkonzert

Do 9. Juli, 20 Uhr | Kirche

Die Blankeneser Kantorei und die Hamburger Musikhochschule laden gemeinsam zu einem außergewöhnlichen Konzert ein. Zu hören sind drei Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy: die Psalmen für Soli, Chor und großes Orchester, Nr. 42 „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ op. 42 und Nr. 95 „Kommt, lasst uns anbeten“ op. 46, sowie das Violinkonzert in e-Moll op. 64. Die Blankeneser Kantorei und die Hamburger Camerata werden gemeinsam mit den Vokalsolisten Vera Alkemade und Marlen Korf, Sopran, und Xianghu Liu, Tenor, konzertieren. Die Leitung haben Rina Sawabe und Hanno Schiefner. Diese beiden Kirchenmusikstudierende absolvieren mit diesem Konzert und dessen Vorbereitung ihre Abschlussprüfung im Fach Chor- und Orchesterleitung.

Eintritt: 15 bis 20 € | Abendkasse ab 19 Uhr, kein Vorverkauf

Musik zum Gemeindefest

Singschule Blankenese: Somewhere

So 12. Juli, 14 Uhr | Gemeindehaus

Zu einer Reise durch den Dschungel in die verrückte Welt (und zurück) laden alle Chöre der Singschule die Gäste des Gemeindefestes ein. Unter der Leitung von Kristin Kannenberg und Eva Hage werden sie ein kleines Konzert gestalten.

Orgelkonzert zum Ferienbeginn

So 12. Juli, 16 Uhr | Kirche

Zum Ausklang des Gemeindefestes spielt Kantor Stefan Scharff unter anderem Werke von J.S. Bach (Tocatta und Fuge d-Moll) und Charles-Marie Widor (Tocatta F-Dur).

Eintritt zu beiden Konzerten frei

SHMF 2015 Cantate Domino

Do 27. August, 20 Uhr | Kirche

Während des diesjährigen Schleswig-Holstein Musik Festivals (SHMF) gastiert das Ensemble Nobiles, 2006 von fünf ehemaligen Mitgliedern des Thomanerchors Leipzig gegründet, in der Blankeneser Kirche. Der Konzertabend beginnt mit



Gastiert in Blankenese: Ensemble Nobiles

klangvollen geistlichen Kompositionen der Moderne. In der zweiten Konzerthälfte widmet sich das Männerensemble weltlicher Vokalmusik der Romantik, darunter Kompositionen von Mendelssohn, Grieg, Brahms und Reger. Auch Friedrich Silchers bekanntes „Ännchen von Tharau“ wird zu hören sein sowie Tschaikowskys kleines Werk „Vecer“ (Abend) für dreistimmigen Männerchor; darin malt der naturliebende Komponist ein stimmungsvolles Bild des Sonnenuntergangs.

Eintritt: 10 bis 39 € | Verkauf: Tel. 0431 237070 | www.shmf.de

CD-Tipp Felicitas Kukuck zum Hundertsten

Ab 23 Uhr war Ruhe am Himmel. Nachtflugverbot. Jetzt gab es bei den Tonaufnahmen im Gemeindehaus keine Pausen wegen Fluglärms mehr. In fünf Nächten spielten unser Pianist Eberhard Hasenfratz, die Sopranistinnen Gabriele Rossmannith und Cornelia Zach mit Musikern der Philharmoniker Hamburg Werke von Felicitas Kukuck ein. Ziel des Projekts: die Wiedererweckung von Liedern, Solostücken und Kammermusik der Komponistin. Die beiden Alben präsentieren Kompositionen aus sieben Jahrzehnten: von Klaviervariationen der jungen Studentin Paul Hindemiths aus dem Jahre 1937 bis hin zu Miniaturen für Sopran und Klavier, die sie im Jahre 2000 wenige Monate vor ihrem Tod schrieb.

Info: Single-CD 10 €,
Doppel-CD 18 €, erhältlich am
Counter im Gemeindehaus

www.felicitaskukuck.de



Bugenhagschule im Hessepark Gefüllte Kochtöpfe für Flüchtlinge

Die Eingangshalle des Hessehauses ist bis zur Hälfte mit Töpfen, Pfannen, Taschen und Kartons gefüllt – das Ergebnis einer zweiwöchigen Sammelaktion aller Schülerinnen und Schüler, des Lehrerkollegiums und der Eltern für Flüchtlinge im Heim Sülldorf Sieversstücken. Initiiert wurde die Aktion von Erika Hemptenmacher, Leiterin der Grundschule: »Ich bin als Privatperson dort gewesen und habe einen Kochtopf abgegeben, den ich nicht mehr benutzte. Dabei ist mir eine enorme Dankbarkeit entgegen gebracht worden, weil Küchenutensilien dort absolute Mangelware sind«, erzählt die Lehrerin.

Sie startete einen Aufruf – und es kamen nicht nur Küchenutensilien, sondern auch haltbare Lebensmittel, Spielzeug, Geschirr und Kleidung zusammen. Die Spenden wurden dem kirchlich-ehrenamtlichen Verein »Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge«, vertreten durch Gründungsmitglied

Helga Rodenbeck, überreicht. »Ich bin sehr gerührt und begeistert von dem Engagement der Schule«, sagte die Sozialarbeiterin. »Diese so lieb gefüllten Kochtöpfe und gesammelten Gaben werden wirklich gebraucht und sind für die Menschen auch ein Zeichen, dass sie willkommen sind und dass man sich um sie kümmert. Das gibt ihnen Hoffnung.«

Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge
Helga Rodenbeck, Tel. 866250-42, helga.rodenbeck@gmx.de



Emilia Martsch und Onno Hobusch, beide Klasse 6a, übergeben im Hessehaus Spenden an Helga Rodenbeck
Foto: Anne Rütten

Termine Bugenhagschule

Konzert des Grundschul-Streichorchesters

Fr 12. Juni, 13.30 Uhr | Hessehaus

Flohmarkt: Schönes für die Familie

So 14. Juni, 10 bis 14 Uhr | Bugenhagschule im Hessepark

Einschulung für die 1. Klasse

Sa 29. August, 11 Uhr | Kirche

Die Klassenlehrerinnen Mona-Marleen Kömpel und Claudia Maushake freuen sich auf ihre neuen Schülerinnen und Schüler. Noch gibt es wenige freie Plätze.

Info und Anmeldung: www.bugenhagschule-blankenese.de

Sommerzeit im Kindergarten

Flohmarkt

So 14. Juni, 9 bis 13 Uhr | Kindergarten MW 60

Kleidung, Spielzeug, alles „rund ums Kind“: Unser Flohmarkt lädt unter freiem Himmel zum Stöbern ein. Standgebühr: 10 € und ein Kuchen. Diese Einnahmen kommen dem Kindergarten zugute.

Anmeldung: kigaflohmarkt@web.de

Sommerfest und Abschied von den Schukis

Sa 11. Juli, 11 Uhr | Gottesdienst in der Kirche

Die künftigen Schulkinder nehmen in diesen Wochen Abschied von ihrer Kindergartenzeit, Höhepunkt und mit Spannung erwartetes Abenteuer: eine Übernachtungsparty im Mühlenberger Weg 60. Danach bereiten die „Schukis“ traditionell den Sommerabschlussgottesdienst vor. Er findet am 11. Juli um 11 Uhr statt – Auftakt für das große Sommerfest.

Sommerpause

Vom 27. Juli bis zum 15. August schließt der Kindergarten für drei Wochen seine Pforten.

Kontakt: Katja Gartz, k-gartz@t-online.de

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Di 23. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten) bieten wir auch einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, drei Freizeiten). Zu Beginn sollten die Teilnehmer mindestens 13 Jahre alt sein. Auch Jugendliche mit Förderbedarf sind herzlich willkommen. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33
Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25

Unter den Bugenhagschülerinnen und -schülern, die am 3. Mai von Pastor Thomas Warnke konfirmiert wurden (Foto), hatten wir bei der Ankündigung im vergangenen Gemeindebrief den Namen von Johannes Nicholas Nölting nicht erwähnt. Wir bitten um Entschuldigung für dieses Versehen und gratulieren allen Konfis sehr herzlich!



Elbtaufe 2015

Sa 11. Juli, 14.30 Uhr | Elbstrand

Auch in diesem Sommer wird ein großes Tauffest an der Elbe stattfinden. Die Pastoren Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke laden herzlich dazu ein.

Info und Anmeldung bitte bis zum 26. Juni im Kirchenbüro,
Tel. 866250-0, ev.kirchengemeinde@blankenese.de

Fußball spielen – mittendrin ...

Freitags 15.30 Uhr | Sporthalle Führungsakademie

„Mittendrin“ sind seit September etwa 15 Jungen verschiedener Altersgruppen beim Fußballspielen in der Sporthalle der Führungsakademie der Bundeswehr. Dass die Fußballspieler alle Förderbedarf haben, spielt dabei gar keine Rolle! Sie werden vielleicht nicht gleich in die Bundesliga aufsteigen, aber sie jagen gemeinsam mit großem Spaß dem Ball hinterher – angeleitet von einem Mitarbeiter der Führungsakademie! Die Gruppe freut sich über Zuwachs – mit und ohne Behinderung!

Ansprechpartner für die Initiative „mittendrin“
der ev.-luth. Stiftung der Kirchengemeinde Blankenese:
Dr. Stefan Bötzel, stefan.boetzel@blankenese.de

Kurznachrichten

Kollekten

01.03. Ökumene + Auslandsarbeit: 147,25 | 08.03. Fluchtpunkt: 231,86 | 15.03. Bildung + Unterricht: 243,27 | 22.03. Luur up: 300,46 | 29.03. Bienen AG d. Schule: 301,16 | 03.04. Kirchenmusik: 591,67 | 05.04. Jüdische Gemeinde: 579,32 | 05.04. Frauenzimmer: 560,64 | 06.04. Förderv. Blankenese: 4.190,99 | 12.04. Diak. Werk: 273,13 | 19.04. Ökum. Forum: 369,90 | 26.04. Runder Tisch Blankenese: 506,19

Vortrag: Pflege und Gewalt

Do 4. Juni, 20 Uhr | Gemeindehaus

Die wechselseitige Beziehung zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden stellt eine Herausforderung für alle Beteiligten dar. Auf Einladung des „Diakonievereins Vormundschaften und Betreuungen“ spricht Karin Schroeder-Hartwig, stellvertretende Pflegedirektorin des Albertinen-Krankenhauses, über „Pflege und Gewalt zwischen Zuwendung und Macht“.

Kontakt: Gudrun Hummel, Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de, www.diakonieverein-hh.de

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 23. Juni + 25. August, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

MitDachEssen

Di 9. Juni + 14. Juli + 11. August, 12.30 Uhr | Gemeindehaus
Bärbel Kolozei und Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Termin vormerken: Fest für alle

Sa 5. September, 14.30 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Mit einem Friedensgebet beginnt das 14. ökumenische Fest, zu dem der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge einlädt. Nach dem Gebet geht es unterhaltsam und kulinarisch weiter im Gemeindehaus. Mehr Informationen im nächsten Gemeindebrief.

Ehrenamtliche gesucht

Gemeindebriefausträger

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung in der Blankeneser Landstraße (Nr. 53 bis Ende, 80 Briefe). Auch HelferInnen, die bei kurzfristigen Ausfällen einspringen können, sind herzlich willkommen. Info: Karin Koch, Tel. 869571

Festhelfer

Am 12. Juli feiern wir unser Gemeindefest. Der Öffentlichkeitsausschuss freut sich über Unterstützung bei der Vorbereitung und über helfende Hände, die am Festtag zur Stelle sind.

Kontakt: S. Opatz, Tel. 89 70 96 51, susanne.opatz@blankenese.de

Weitere Gesuche: www.blankeneser-kirche.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 92 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 89709651 Druck: alster-paper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für Sept./Okt. 2015: Mi 15.7.2015



Kasualien Stand: 29.4.2015

Taufen

Leo Präßl | Thomas + Mia Heise | Vincent Stech | Jan Ruete | Pia Peemöller | Tomke Hubert | Frederik Schmidt | Nils Kamsteeg | Muhammad Edris | Laura Buchholz | Nepomuk Lang | Jos Sperl | Frieda von Bismarck-Osten | Philip Verheyden

Trauungen

Miriam + Cornelius (geb. Bahrdt) Anderson

Beerdigungen

Günther Jungblut (79) | Gerda Hantke (87) | Erich Kaiser (87) | Irmgard Dempwolff (90) | Wiebke Pleil (81) | Gerhard Wundermacher (96) | Irmgard Rath (94) | Emma Knoop (94) | Elisabeth Pinkernelle (91) | Hans-Dieter Däubert (89) | Adelheid Wolff (91) | Matteo Moysich (17) | Ursula Lindig (91) | Edith Liebetruh (88) | Jan Kloskowski (41) | Gesa Kliefoth (87) | Waltraudt Heier (89) | Luisa Pfarr (83) | Bernd Schmidt (76) | Günther Ahrens (84)

Juni 2015

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.
1. Mose 32,37

MI	3.6.	7.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: Der Bildhauer Gustav Seitz GH > S. 6	
DO	4.6.	20.00	Vortrag: Pflege und Gewalt GH > S. 10	
SA	6.6.	19.00	Lange Nacht des Friedhofs FK > S. 4	
SO	7.6.	10.00	Gottesdienst Jona 1-2	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	
DI	9.6.	12.30	MitDachEssen GH	
MI	10.6.	19.00	Abendandacht Atempause	
		19.00	Blankeneser Gespräche: Hamburgs Zukunft liegt im Osten GH > S. 6	
DO	11.6.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6	
		20.00	Einführungseminar für Ehrenamtliche Betreuer GH > S. 6	
FR	12.6.	13.30	Konzert Grundschul-Streichorchester Hessehaus > S. 9	
		19.00	Ausstellungseröffnung: Peter Krahe, Geträumte Bilder GH > S. 6	
SA	13.6.	08.00	Gospelchor: Flohmarkt für Sieversstücken Kirchvorplatz > S. 7	
		08.00	Pilgern auf den Spuren der Reformation S-Bahnhof Blankenese > S. 6	
		20.00	Konzert: Cappella Vocale > S. 7	
SO	14.6.	9.00	Flohmarkt Kindergarten MW 60 > S. 9	
		10.00	Gottesdienst Jona 3	
			mit Cappella Vocale	H. Gorski
		10.00	Flohmarkt Bugenhagenschule > S. 9	
		11.30	Familiengottesdienst	
MI	17.6.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag zum Thema Abendmahl: „Ich trinke doch kein Blut“ GH > S. 6	

DO	18.6.	20.00	Einführungseminar für Ehrenamtliche Betreuer GH > S. 6	
SO	21.6.	10.00	Gottesdienst Jona 4 Verabschiedung Dr. D. v. Quistorp > S. 4	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	
MO	22.6.	19.30	Abendandacht für junge Menschen GH	
DI	23.6.	16.00	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht GH > S. 9	
		19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68	
MI	24.6.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Glaubenseminar Theologie und Glaube GH > S. 7	
DO	25.6.	20.00	Einführungseminar für Ehrenamtliche Betreuer GH > S. 6	
FR	26.6.	10.00	Kindergartengottesdienst	
		18.00	Workshop zum Islam MW 68 > S. 7	
		19.00	Blankeneser Gespräche: Wie aus Feinden Freunde wurden GH > S. 7	
SA	27.6.	19.00	Jubiläumskonzert: 20 Jahre Gospelchor Blankenese > S. 7	
SO	28.6.	10.00	Gottesdienst Röm 12,17-21	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	

Juli 2015

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.
Epheser 2,8

MI	1.7.	7.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause	
SA	4.7.	14.30	Konfirmation	T. Warnke
		18.00	Konzert Seniorenkantorei > S. 8	
SO	5.7.	10.00	Konfirmation	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	
MI	8.7.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Glaubenseminar Theologie und Glaube GH > S. 7	
DO	9.7.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6	
		20.00	Mendelssohn-Bartholdy: Zwei Psalmen u. Violinkonzert > S. 8	
SA	11.7.	11.00	Kindergarten: Abschlussgottesdienst	
			anschl. Sommerfest > S. 9	
		14.30	Elbtaufe Elbstrand > S. 10	
SO	12.7.	11.00	Gottesdienst 5 Mose 7,6-12	
			anschl. Gemeindefest > S. 4	alle Pastoren
		14.00	Konzert Singschule: Somewhere GH > S. 8	
		16.00	Orgelkonzert zum Ferienbeginn > S. 8	
MO	13.7.	19.30	Abendandacht für junge Menschen GH	
DI	14.7.	12.30	MitDachEssen GH	
MI	15.7.	19.00	Abendandacht Atempause	
SA	18.7.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK	
SO	19.7.	10.00	Gottesdienst Hebr 13, 1-6	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	
MI	22.7.	19.00	Abendandacht Atempause	

SO	26.7.	10.00	Gottesdienst Joh 9,1-7	H. Plank
		11.30	Familiengottesdienst	
MI	29.7.	19.00	Abendandacht Atempause	
FR	30.7.	18.00	Workshop zum Islam GH > S. 7	

August 2015

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.
Matthäus 10,16

SO	2.8.	10.00	Gottesdienst Jer 1,4-10	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	
MI	5.8.	7.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause	
SO	9.8.	10.00	Gottesdienst Röm 11,25-32	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	
DI	11.8.	12.30	MitDachEssen GH	
MI	12.8.	19.00	Abendandacht Atempause	
SO	16.8.	10.00	Gottesdienst Röm 9,1-5	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	
MI	19.8.	19.00	Abendandacht Atempause	
SO	23.8.	10.00	Gottesdienst Lk 18,9-14	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	
DI	25.8.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68	
MI	26.8.	19.00	Abendandacht Atempause	
DO	27.8.	20.00	SHMF 2015: Cantate Domino > S. 8	
FR	28.8.	18.00	Workshop zum Islam GH > S. 7	
SA	29.8.	11.00	Einschulungsgottesdienst	
			Bughagenschule > S. 9	
SO	30.8.	9.00	Andacht für die Heldenläufer	T. Warnke
		10.00	Gottesdienst 1 Kor 3, 9-17	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	

Wer jeweils im Familiengottesdienst predigen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Ab Anfang Juni finden Sie die Namen im Internet unter www.blankeneser-kirche.de



Erstklässler der Bugenhagenschule bei der Einschulung

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.



Dieser Gemeindebrief wurde unterstützt von Alfred Wohlers GmbH, Elbchausee 525, 22587 Hamburg, Tel. 862320, info@wohlers-sanitaer.de, www.wohlers-sanitaer.de

„Wer für Gott lebt, entscheidet sich zu lieben.“

*Frère Roger, Taizé (1915 – 2005)
Gründer der ökumenischen Communauté von Taizé*

Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, ev.kirchengemeinde@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr
+ 15.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg- West / Südholstein

Propst Dr. Horst Gorski

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 58950-0, info@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Notfalltelefon

Die Pastorin und die Pastoren bieten seelsorgerliche Soforthilfe an, wenn ein Unfall passiert ist und Zuspruch und Seelsorge notwendig sind, für die Betroffenen oder für die Helfer; wenn ein Mensch stirbt und die letzte Begleitung eines Geistlichen gewünscht ist; wenn ein Mensch gestorben ist und eine Segnung stattfinden soll oder eine kleine Andacht im Hause.

Notfalltelefon: Tel. 0171 6311414

Die Pastorin oder einer der Pastoren ist immer für Sie da!